

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 29.

19. April

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In der Santsache des Johann Jak. Maier, Rothgerbers von Calw wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 8. Mai d. J.
Vormittags 8 Uhr
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 8. April 1845.

Oberamtsrichter Finckh.

Forstamt Neuenbürg.
(Jagd-Verpachtung).

Im Revier Liebenzell wird der 2te Jagddistrikt, diesseits der Nagold, welchem von den Ortmarkungen: Liebenzell, Unterreichenbach, Bieselsberg, Dennjacht, Unter- und Oberlengenhardt, Maisenbach und Weinbera

Waldungen circa 2571 Morgen, Felder, Wiesen etc. ca. 1579 — zus. ca. 4147 Morgen zugetheilt sind, in Folge der geschenehen Pacht-Aufkündigung am

Donnerstag den 27. April

Früh 10 Uhr

in dem Forstamtzimmer im Wege des Aufstreichs verpachtet.

Indem die Pachtliebhaber zu dieser Verhandlung eingeladen werden, wird bemerkt, daß nur die Offerte solcher Personen berücksichtigt werden dürfen, welche über Pachtfähigkeit

sich durch verschlossen übergebene gemeinderäthliche Vermögens- und Prädikats-Zeugnisse und hinsichtlich der Berechtigung zum Gewehrbesitze durch Zeugnisse der Regiminalbehörden sogleich genügend auszuweisen vermögen.

Den 10. April 1845.

K. Forstamt.

Moltke.

Stammheim.

(Zehentsteuer-Verkauf).

Die 71' lange, 35' breite, 16' 8" hohe, massive, ganz frei stehende Zehentsteuer in Stammheim mit hölzernen Holzdachgiebeln und Ziegeldach ist zum Verkauf ausgesetzt und findet derselbe im öffentlichen Aufstreich am

Freitag den 28. April

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Stammheim statt.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, zur bestimmten Zeit im Ort sich einzufinden und wollen die Orts-Vorstände Gegenwärtiges gehörig bekannt machen lassen.

Hirsau den 11. April 1845.

K. Kameralamt.

Hirsau.

(Haberbeifuhr-Altkord).

Die Beifuhr von 400 Schfl. Haber für die K. Civilliste nach Stuttgart findet am

Mittwoch den 26. April

Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Kameralamtskanzlei statt.

Die Altkordliebhaber werden eingeladen, der Verhandlung beizuwohnen, müssen sich aber für die Püchtigkeit zu einem derartigen Altkord ausweisen.

Die Schultheißenämter wollen dieß den Einwohnerschaften bekannt machen lassen.

Den 11. April 1845.

K. Kameralamt.

Liebenzell.

Auf dem Weg von hier nach Dennjacht ist ein seidener Schirm gefunden und hieher übergeben worden.

Ansprüche hieran sind geltend zu machen beim

Stadtschultheißenamt.

Calw.

Seit einiger Zeit werden nach der Anzeige von Guterbesitzern auf hiesiger Markung junge, zum Theil kaum erst eingesezte Obstbäume entwendet. Um die Frevler wo möglich auszumitteln, wird eine Prämie von 15 fl. demjenigen hiemit zugesagt, welcher zuverlässige Anzeigen macht, mittelst welcher ein Verfahren mit Erfolg eingeleitet werden kann.

Den 13. April 1845.

Stadtrath.

Maisenbach,

Oberamts Neuenbürg.

(Gebäudeverkauf auf den Abbruch).

Vermög gemeinderäthlichen Beschlusses vom 8. d. M. soll das entbehrllich gewordene alte Schulhaus dahier auf den Abbruch im Aufstreich verkauft werden. Fragl. Haus ist 2stöckigt 41' lang, 25' breit, von innen und außen vertäfelt, mit Ziegeln bedeckt und noch in gutem Zustande. Auch steht ein eiserner Kastenofen im Hause, welcher einzeln oder auch sammt dem Hause verkauft wird. Der Verkauf geht am.

1. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr
in eben diesem Hause vor sich, all-
wo die näheren Bedingungen zuvor
eröffnet werden, wozu die Liebhaber
hiemit eingeladen werden.

Die wohlwollenden Ortsvorstände
werden ersucht, diesen Verkauf öf-
fentlich bekannt machen zu lassen.

Den 15. April 1845.

Aus Auftrag:
Schultheiß Lötterle.

Schönbrunn.
(Bekanntmachung).

Da der hiesige Georg Stepper,
als dem Trunke ergeben, sein Ver-
mögen bereits gänzlich durchgebracht
hat, wurde ihm heute in der Per-
son des

Gemeinderath Ziegler
ein Vormünder gesetzt und Jeder-
mann gewarnt, für die Folge etwas
mehr anzuborgen, indem keine Zah-
lung mehr für denselben geleistet
werden kann. Zugleich auch Jeder-
mann ersucht, falls er noch Ansprü-
che an denselben zu machen hätte,
solche binnen 15 Tagen geltend zu
machen.

Am 5. April 1845.

Gemeinderath.

C a l w.

(Verpachtung eines Torflagers).

Die Stadtgemeinde hat in Verbin-
dung mit einer Gesellschaft von Ac-
tionären der StaatsfinanzVerwal-
tung den Abbau des zwei Stunden
von hier entlegenen Torflagers bei
Würzbach in dem Staatswald We-
ckenhardt abgepachtet und im Jahre
1842 eine sehr beträchtliche Masse
dieses beliebten und gesuchten Bren-
materials producirt und abgesetzt,
auch diejenigen Einrichtungen und
Anschaffungen gemacht, welche selbst
für einen noch schwunghafteren Be-
trieb zureichend sind. Die Fläche
beträgt über 20 Morgen und der
bisherigen Erfahrung zu Folge bleibt
die Mächtigkeit des Lagers ebenso-
wenig, als die Qualität des Torfs
hinter den Erwartungen und Be-
rechnungen zurück; auch läßt sich
hiernach ein immer vortheilhafterer
Markt für den Torf mit Sicherheit

annehmen, nachdem er die Probe
vortheilhaft erstanden hat.

Da die Gesellschaft eine Afterver-
pachtung vorzunehmen gedenkt und
zwar entweder auf die ganze Zeit
von 19 und beziehungsweise 24 Jah-
ren oder nur auf mehrere Jahre,
so ladet sie zu der dießfälligen öf-
fentlichen Verhandlung am

Freitag den 28. April

Vormittags 10 Uhr

auf das hiesige Rathhaus tüchtige
kaufonsfähige Liebhaber ein, welche
vorher die nähern Bestimmungen
und Verhältnisse bei dem Unterzeich-
neten erfahren können. Dem Afterver-
pächter werden neben den Gebäuden
auch sämtliche Werkzeuge und In-
ventarstücke entweder käuflich oder
gegen Miethzins und AbgangsErsatz
überlassen, so daß er zu jeder Zeit
das Geschäft beginnen kann. Noch
wird bemerkt, daß für den Trans-
port des Torfs die nöthigen Mittel
nicht fehlen und daß sogar ein gu-
ter Waldweg vorhanden ist, auch
daß die Arbeiter in beliebiger An-
zahl aus den nächsten Ortschaften
leicht zu haben sind.

Den 5. April 1845.

Stadtschultheiß Schuldt.

C a l w.

Es werden am nächsten

Samstag den 22. dieß
im Aufstreich verkauft:91 Stück birkenne und hagenbuche-
ne Trümmer,
ebenso195 Stück birkenne Stangen, für
Wagner und dergleichen Hand-
werkleute;

alles gegen gleich baare Bezahlung.
Die Liebhaber wollen sich im Scheer-
wäldle oberhalb der Stadt Calw ein-
finden. Die näheren Bestimmungen
werden auf dem Plaz bekannt ge-
macht. Der Anfang ist präcis Mit-
tags 1 Uhr.

Neubulach.
(Floßholzverkauf).

Am

Donnerstag den 20. April
Morgens 9 Uhr

werden in dem Stadtwald Ziegel-
bach circa 185 Stämme Floßholz
verschiedener Qualität im Aufstreich
verkauft, die weitem Bedingungen
werden vor der Verkaufshandlung
bekannt gemacht.

Die Herren Ortsvorstände werden
ersucht, solches in ihren Gemeinden
bekannt machen zu lassen.

Den 7. April 1845.

Stadtschultheiß
Schultheiß.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Wir sagen allen denen, die uns
während der letzten Krankheit unse-
res l. sel. Vaters und besonders bei
seinem Tod und Beerdigung so viele
Zeichen von Theilnahme und Wohl-
wollen geschenkt haben, unsern in-
nigsten Dank. Die Erinnerung da-
ran wird nie aus unserem Andenken
verlöschen.

Auguste Wagner.
Sophie Dörtenbach.
Louise Schill.
Friederike Seeger.

C a l w.

Da ich seit einigen Tagen meine
bisher besessene Wohnung bei Hrn.
Eisenmann, Metzger in der Leder-
gasse verlassen und mein kürzlich
durch Kauf erworbenes Tuchmacher
Heydt'sche Haus in der Nonnengas-
se bezogen habe, so zeige hiemit sol-
ches meinen Geschäftsfreunden mit
der Bitte an, das mir durch gute
Arbeit und billige Preise erworbene
Zutrauen mir gutigst auch in meine
neue Wohnung nachfolgen zu lassen.

Ludwig Stichel,
Kübler.

C a l w.

Calw, 17. April 1845. Die
hiesigen Menschenfreunde werden um
gütige Beiträge für arme Confirman-
den von Herzen gebeten.

Dekan M. Fischer.
Diakonus Georgii.

C a l w.

Am Oftermentag Nachts im Gast-

hof zum Hirsch und Lamm in Hirsau wurde eine schwarz Tuchene Kappe neuester Facon verwechselt. Der Eigenthümer kann diese gegen meiner abholen.

Chr. Wanner
bei Hrn. Schumm.

Calw.

Strohüte.

Unser reich ausgestattetes Lager von Strohhüten: als Herren- und Damenhüte, Mädchen- und Kinderhüte, Knabenmützen (von 18 bis 48 fr.), erlauben wir uns, einem geehrten Publikum auf das Angelegentlichste zu empfehlen mit dem Bemerken, daß die große Auswahl, solide Waare und billige Preise unsere geehrten Abnehmer vollständig befriedigen werden.

Thoma, Tritschler
u. Comp.

Calw.

(Stuttgarter RentenAnstalt).

Der Rechenschafts-Bericht dieses Instituts für das Jahr 1842, so wie auch eine umfassende Mittheilung in Betreff der längst angekündigten und der nächsten Generalversammlung zur Beschlußfassung vorzuliegenden Statuten-Verbesserung sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.

F. Georgii.

Calw.

Empfehlung von Bettfedern.

Ich halte von diesem Artikel ein reichlich assortirtes Lager und bitte um angenehmen Zuspruch, versichernd, daß ich meine verehrlichen Abnehmer sowohl durch reelle Waare als auch durch die billigst gestellten Preise zu befriedigen in den Stand gesetzt bin.

Georg Keppler.

Calw.

Von den schon öfters in öffentlichen Blättern, mit vielem Beifall besprochenen orientalischen Rheumatismus-Amuletten sind à 12 fr. und feinst parfümirte à 15 fr. das Stück bei mir zu haben; das Nähere besagt der bei den Amuletten befindliche Gebrauchszettel.

Louis Dreiß.

Calw.

(Waaren-Empfehlung).

Wir erlauben uns, unser aufs beste assortirtes Waarenlager empfehlend in Erinnerung zu bringen. Solches enthält: geschliffenes und ordinäres Hohlglas, Spiegel mit und ohne Rahmen jeder Größe; feines pariser Porzellan, kleine Figürchen von Porzellan in schönster Auswahl; englisches und deutsches Steingut, weiß und mit farbigem Druck, farbige Damentaschen von Stroh, Roßhaaren u. s. w.; gedruckte Wachtücher; Blechwaaren, als: Kaffeebretter, Obstkörbe, Kongreßlaternen etc. in verschiedenen Farben und Designs; Eisenwaaren, als: alle Gattungen Schreinerhandwerkzeug, Schlösser, Kaffeemühlen, Schneidwaaren u. s. w.; Messingwaaren, Leuchter, Glocken, Bestecke; steinern Geschirr, als: Wasser- und Weinkrüge, Schmalzkrüge etc. und noch vielerlei Artikel. Für solide Waaren garantiren wir, und die Billigkeit derselben wird gewiß befriedigen.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Thoma, Tritschler
u. Comp.

Calw.

Die Carlöruber allgemeine Versorgungsanstalt, welche vor mehre-

ren Jahren gegründet wurde, erfreut sich eines stets zunehmenden Vertrauens. Dieselbe ist eine auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalt, von der man mittelst bestimmter Capital-Einlagen Mitglied wird, und dadurch das Recht erwirbt, eine mit zunehmendem Alter wachsende jährliche Rente zu beziehen.

Die Jahres-Gesellschaft 1841 zählt allein 3049 Einlagen mit einem Einlage-Capital von 180,225 fl. 31 fr.

Eine volle Einlage beträgt 200 fl. Es können aber auch Theil-Einlagen von mindestens 10, beziehungsweise 50 fl. gemacht werden.

In der ersten Klasse der ersten Jahres-Gesellschaft von 1835 betrug die Jahresrente für 1842 7 fl. 17 fr. in der ältesten Klasse derselben Jahres-Gesellschaft 76 fl. 48 fr.

Allgemeinen Beifall findet auch das mit der Anstalt verbundene Institut der Darlehen auf Annuitäten, durch welche Gelegenheit gegeben ist, sich mittelst Entrichtung eines erhöhten Zinses in einer gewissen Zahl von Jahren des Capitals selbst zu entledigen.

Der Unterzeichnete hat von der Direction der Anstalt den Auftrag eines vermittelnden Geschäftsführers erhalten und erbietet sich andurch, auf Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen, so wie auch Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt und sonstige Aufträge pünktlich zu besorgen.

Den 18. April 1842.

Amtpflegler Buttersack.

Zavelstein.

(Gesundenes).

Unterzeichneter hat am 10. d. im Teinacher Thal eine Schäfer Stirzelpuppe gefunden; der Eigenthümer kann sie gegen Einrückungsgebühr abholen.

Gemeinderath Walz.

Calw.

(Empfehlung).

Nachdem ich nun das Meisterrecht erlangt habe, erlaube ich mir, mich den Amtscorporationen, meinen Mitbürgern und Freunden hiesiger Stadt und Oberamts hinsichtlich meines Berufs zu empfehlen und sie zu er-



suchen, das Wohlwollen und Zutrauen, dessen sich mein Verfahrer zu erfreuen hatte, in Zukunft gütigst auf mich übergeben lassen zu wollen.

Den 7. April 1845.

M. Kümmerle,
Werkmeister.

Calw.

(Kaufgesuch von trockenen Schlaufdielen).

Ich bin beauftragt ungefähr 100 Stück ganz trockene, a st lose Schlaufdielen zu kaufen und sehe nun gefälligen portofreien Anträgen entgegen.

R. F. Enslin
im Rahmengarten.

Calw.

(Geschäfts-Empfehlung).

Da ich nun das Recht als Zimmermeister erlangt habe, so empfehle ich mich den Hiesigen und Auswärtigen in allen in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung reeler und billiger Bedienung.

Heinrich Lorch,
Zimmermeister.

Altenstaig.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, von hier fortzuziehen und verkauft deshalb zu billigem Preis: eine in gutem Zustand befindliche, zum ein- und zweispännig fahren, taugliche,

und frisch lackirte Chaise, so wie einen neuen, ganz modernen, einspannigen Charabanc. Allenfallsige Liebhaber wollen sich bei mir melden.

Den 17. April 1845.

Jakob Hoch,
Schmiedmeister.

Wildbad.

Unterzeichneter nimmt einen wohl-erzogenen jungen Menschen gegen gute Behandlung in die Lehre auf.

Jakob Herzog,
Schmied.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Witwe Schaal.

Wildberg.

Unterzeichneter ist beauftragt, 4 Stück Maulesel mittlern Alters zu verkaufen.

B. Fr. Schiedel,
Becker.

Altenstaig.

(Lehrlings-Gesuch).

Ein junger wohl-erzogener Mensch, der die erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, findet, mit oder ohne Lehrgeld eine Stelle bei

Joh. Mich. Ganz,
Wundarzt und Geburtshelfer.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:

350 fl. Pfleggeld bei Christian Ecker in Unterreichenbach.

400 fl. Pfleggeld bei Jakob Christof Raschold in Calw.

600 fl. Pfleggeld bei Georg Fried. Gaiser in Altbulach.

50 fl. Pfleggeld bei Johann Georg Walz in Seizenthal.

300 fl. zu 4 1/2 pCt. bei der Gemeindepflege Röhrenbach.

236 fl. Pfleggeld auf 1 oder 2 Posten bei Carl Ziegler in Calw.

70 fl. Pfleggeld bei Schneider Harsch in Sonnenhardt.

300 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pCt. bei Matth. Rothfuß in Welkeneschwan.

100 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pCt. bei alt Christof Beck in Calw.

100 fl. Pfleggeld bei Beck, Fein in Calw.

200 fl. Pfleggeld zu 5 pCt. bei M. Kusterer in Altburg.

210 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Rühle in Neubulach.

400 fl. zu 4 1/2 pCt. bei Jak. Dingler in Gechingen.

200 fl. Pfleggeld bei Carl Stälin in Calw.

250 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pCt. bei Schultheiß Monch in Oberkellwangen.

Redakteur: Gustav Rivinius,
Druck- und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 15. April 1845. Fruchtpreise, Brod, und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	15 fl. 24 kr.	14 fl. 47 kr.	14 fl. 12 kr.
Dinkel	= 7 fl. 8 kr.	6 fl. 50 kr.	6 fl. 50 kr.
Haber	= 7 fl. 36 kr.	7 fl. 21 kr.	7 fl. 20 kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 32 kr.	1 fl. 30 kr.	
Gerste	= 1 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	= 2 fl. 8 kr.	1 fl. 52 kr.	
Wicken	= 1 fl. 48 kr.	1 fl. 36 kr.	
Linsen	= 3 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	= 3 fl. — kr.	1 fl. 36 kr.	

Aufgestellt waren:

177 Schfl. Kernen. 90 Schfl. Dinkel. 33 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

140 Schfl. Kernen. 15 Schfl. Dinkel. 17 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

84 Schfl. Kernen. 23 Schfl. Dinkel. 7 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten... 13 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen... 6 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch, gutes 9 kr., geringeres kr. Kuhfleisch kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch kr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 kr., abgezogen 10 kr.

Stadtschuldheißensamt Calw.

Schuldt.

